



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Heiner Garg (FDP)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

### **Was macht das ÖPP-Pilotprojekt Landesstraße L 192 in Nordfriesland?**

1. Wie lautet das Ergebnis der von der Straßenbauverwaltung, dem Finanzministerium und der Investitionsbank initiierten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für ein ÖPP-Modell „Funktionsbauvertrag“ zur Grundsanierung und dem Ausbau der Landesstraße L 192 in Nordfriesland?
2. Welche Einsparungen verspricht sich die Landesregierung durch dieses ÖPP-Projekt im Vergleich zu der ursprünglichen Kostenschätzung für Sanierung und Neubau in Höhe von 11,5 Mio. Euro?

Antwort auf Fragen 1 und 2

Die vorläufige Endfassung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass bei einer Realisierung der Maßnahme als ÖPP-Projekt ein wirtschaftlicher Vorteil in Höhe von 3,5 % zu erwarten ist. Hierbei wird unterstellt, dass in beiden Fällen die Landesstraße in der gleichen Qualität neu- oder ausgebaut wird.

3. Laut Auskunft der Landesregierung (Drs. 16/1460) sollte Ende 2007 ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt werden, um mit der Umsetzung der Maßnahme zu beginnen. Wann wurde dieses Interessenbekundungsverfahren begonnen?
4. Welche Anforderungen hat die Landesregierung in diesem Interessenbekundungsverfahren an den privaten Partner gestellt und wann wird es zu einem Ende gelangen?

5. Wann rechnet die Landesregierung mit einem Baubeginn und wann wird der Zustand der Fahrbahn den heutigen Verkehrsansprüchen genügen?

Antwort auf Fragen 3 bis 5

Am 20. September 2007 hat das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr Unterlagen zur Durchführung einer formlosen Marktansprache versandt. Im Rahmen der Markterkundung sollten marktnahe Informationen für die Strukturierung und Entwicklung des geplanten ÖPP-Projektes erlangt werden. Ziel war es, das vorliegende Konzept zu optimieren und besser auf die Anforderungen des Marktes – insbesondere unter Berücksichtigung der Interessen des Mittelstandes - abzustimmen. Die Marktteilnehmer hatten die Gelegenheit, konstruktive Hinweise und Impulse für die Gestaltung eines attraktiven Pilotprojektes zu geben. Für die Beantwortung und Rücksendung der verteilten Fragebögen war der Zeitraum bis zum 6. Oktober 2007 vorgesehen.

Das Ergebnis hat gezeigt, dass sowohl seitens der lokalen als auch der überregionalen Marktteilnehmer das Interesse an derartigen alternativen Beschaffungsformen im Straßenbau offensichtlich vorhanden ist.

Zum weiteren Verfahren befindet sich die Landesregierung derzeit in der Meinungsbildung. Ziel ist es, Anfang 2009 mit der Grundsanierung und dem Ausbau der L 192 zu beginnen. Da in der vorliegenden vorläufigen Endfassung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung eine Bauzeit von maximal 2 Jahren zugrunde gelegt wird, ist davon auszugehen, dass der Fahrbahnzustand der L 192 bis Ende 2010 auf der gesamten Strecke den aktuellen Anforderungen aus dem Straßenverkehr genügen wird.